

Ginsheim beseitigt Frust vom Pokal-Aus

Von Heinz-Dieter Kuhlmann

Darauf haben Roman Müller und Marco Rossmann (Ginsheim) lange gewartet, genauer gesagt seit dem BL-Spieltag in Baunatal im Vorjahr: wieder ganz oben in Deutschlands Eliteliga. Rückschläge in der Rückrunde der Bundesliga 2004 und damit verpasste WM- und DM-Chance, durchschnittliche Leistungen im World-Cup 2004 mit Verzicht auf den Start beim 3. Turnier in Mücheln und zuletzt das frühzeitige Pokal-Aus im Deutschlandpokal 2005. Dabei hätte die Negativserie weiter gehen können, aber daheim mit der Unterstützung des zahlreichen Anhangs ging der Funken über und gegen Hechtsheim holte man einen 0:2-Rückstand zum 2:2 auf (das Resultat hätte vor einer Woche im Pokal in Waldrems gereicht) und gegen den Nachbarn Eberstadt gewann man in einem hochklassigen Spiel 6:5. Das brach Dämme und Prechtal und Waldrems wurden überrollt. Hechtsheim unter dem Druck der Kaderbestätigung über Pokal oder Bundesliga zeigte sich nervlich top und das neu formierte Team Abel/Heß bleibt im Pflichtspielprogramm ungeschlagen. Die positiven Überraschungen brachten Iserlohn und Großkoschen, beide Teams in neuer Besetzung, zustande, denn je 7 Punkte sind schon ein gewisses Polster nach unten. Dafür haben sich einige hoch gehandelte Teams zum Auftakt gehörig erschrocken, Vizemeister Baunatal war mit 5 Punkten gegen schwere Gegner noch zufrieden, aber Titelverteidiger Sangerhausen (früher Edersleben) gab bereits 4 von 9 möglichen Punkten ab, Eberstadt führt das Sextett mit je 3 Punkten am Tabellenende an, wobei man schon 2 Niederlagen hinnehmen musste (in der gesamten Saison 2004 gab es beispielsweise nur 4 Pleiten) und die wohl größte negative Überraschung ist der DM-Dritte und WM-Ersatzteam aus Ehrenberg, das bereits mit 3 Niederlagen und erstaunlich vielen Gegentoren gestartet ist. Erstes Schlusslicht ist der vorjährige Aufsteiger Waldrems mit der weitaus schlechtesten Tordifferenz. Ist der 2. BL-Jahr vielleicht doch das schwerste ?

In Ginsheim war zunächst nur ein Kommissär um 14.00 Uhr anwesend, der 2. Unparteiische aus Naurod fuhr zur falschen Halle in Ginsheim und wurde per Handy herdirigiert, als bereits das 3. Spiel lief. Der Spieltag wurde im Endergebnis klar von Hechtsheim und Ginsheim diktiert, die mit je 10 Punkten abschlossen und die restlichen 3 Teilnehmer mit nur je 3 Punkten distanzieren. Von der Erwartungshaltung und nervlichen Belastung bei Ginsheim und Hechtsheim war schon die Rede, beide Teams werden vorn in der Tabelle bleiben, wobei Hechtsheim etwas stabiler erscheint und jedes Spiel konzentriert angeht (siehe 9:2 Tore bei jeweiliger Führung in der 1. Halbzeit), da erscheint Ginsheim etwas anfälliger zu sein, was möglicherweise auch mit dem jungen Alter der Spieler zusammenhängt. Der 3. Top-Favorit Eberstadt hat mit der unbekümmerten Spielweise, die oftmals zu offensiv ausgerichtet ist, hier und da Probleme. Gut, Niederlagen gegen Hechtsheim und Ginsheim muß man immer einkalkulieren, aber auch gegen Krofdorf in neuer Besetzung Häuser-Leicht konnte man beim 5:3 auch nicht einfach von der Fläche fegen. Dieses Krofdorf wird, wenn man nach den Abstiegsandidaten fragt, meistens genannt. Aber für Jens Häuser ist diese Saison eine echte Herausforderung, der er sich stellt. Nicht nur im reifen Radballalter von 31 Jahren als Feldspieler sondern vor allem mit einem fast 40-jährigen Partner, der vor 3 Jahren das Rad bereits an den berühmten Nagel gehängt hatte. Beim Klassenerhalt wäre Häuser ein Sieger der Saison. Kämpferisch hat man alles gegeben, gut: gegen Eberstadt musste eine Pleite einkalkuliert werden, aber gegen den einzigen echten Neuling Prechtal holte man ein 0:2 auf, aber ein Lapsus kurz vor Schluß brachte das Team dann doch um den Lohn eines Punktes. Dafür hielt man sich gegen Waldrems schadlos mit 4:2 Toren, immerhin konditionell gut drauf, denn diese 3 Spiele folgten kurz nacheinander. Badens erster Bundesligist aus Prechtal spielte das, was sie in der BL-Aufstiegsrunde in Glauchau gezeigt haben: starke Verteidigung, aber nach vorn sieht man ihre Grenzen. In den 4 Spielen gab es in der 1. Halbzeit 2:5 Tore,

also in 28 Minuten nur 2 eigene Treffer sind zu wenig, aber auch jeder Gegner muß Prechtals Abwehr erst einmal knacken, mit den 3 Punkten gegen Krofdorf kann man zunächst leben. Die Enttäuschung des Tages war allerdings Waldrems, die letzte Bundesligabastion Württembergs (wer hätte das vor 2 Jahren vermutet ?). Dabei fing der Spieltag mit den 3 Punkten gegen Prechtal doch so vielversprechend an, aber gegen Hechtsheim (0:4 bereits nach 3 Minuten) fing die Negativserie an und Lindner/Schneider fingen sich nicht mehr, dafür aber reichlich Gegentore, die möglicherweise noch weh tun können und jetzt zunächst die rote Laterne bedeuten.

In Iserlohn war sofort Stimmung da, denn der Weltenbummler Wegmann stellte seinen neuen Partner Endoweit nicht nur vor, sondern auch gut auf seine Spielweise und die der Gegner ein. Erstes Opfer wurde RKB Hameln (Latzel ist nun endlich der älteste BL-Spieler), das knapp aber dann doch mit 3:2 Toren von der Fläche geschickt wurde. Der 2. BL-Neuling spielte im Team Großkoschen an der Seite von Lehmann: Tobias Kolba, bisher ein unbeschriebenes Blatt und auch hier gelang ein Überraschungseffekt: Ehrenberg wurde 4:3 besiegt und die Überraschungen rissen nicht ab, denn das vorjährige DM-Finale Sangerhausen gegen Baunatal stand auf dem Programm und wieder zeigte es sich, dass die Pfaffenberger-Zwillinge mit der Spielweise der Nordhessen überhaupt nicht klarkommen, Endstand 4:4 – für Lange-Brede wieder ein Prestigeerfolg. Latzel-Hormann (RKB Hameln) auf der Abschiedstour hatten beim 7:3 über Großkoschen überhaupt keine Probleme. Dafür rätselte man über die WM-Reservemannschaft 2004 Ehrenberg, denn mit 4:8 Toren ging man gegen Baunatal unter, schon die 2. Pleite für die Thüringer. Ein echter Knüller wurde Iserlohns Auftritt gegen den Titelverteidiger Sangerhausen. Torwartbär Wegmann hatte seinen Partner lange „versteckt“ und spielte mit anderen Partnern landauf und landab und die unbekümmerte Spielweise von Endoweit schmeckte auch den Zwillingen nicht, selbst eine 4:2-Pausenführung reichte den Pfaffenbergern nicht, um zum ersten Saisonsieg zu gelangen, mit 5:5 holte Iserlohn doch noch einen Zähler und die Anhänger sich mehr als ein „Pilcken“. Aber die bemerkenswerten Spiele nahmen kein Ende, denn Großkoschen führte gegen Vizemeister Baunatal bereits 4:0, ehe die Hessen endlich wach wurden und noch zum 5:5-Punktgewinn kommen konnten. Beflügelt vom Spiel gegen den Meister trumpfte Iserlohn auch gegen den DM-Dritten Ehrenberg auf und mit dem 7:4 in einer Art und Weise, die Respekt verdient: 3 Spiele und noch immer ungeschlagen, das Tagessoll war bereits übererfüllt. Endlich auch für Sangerhausen gegen RKB Hameln mit 6:4 Toren der erste Saisonsieg, aber auch hier fiel die Entscheidung erst weit in der 2. Hälfte. Konditionell abbauend schaffte es Iserlohn dann gegen Großkoschen nicht mehr, eine schnelle Führung der Lausitzer aufzuholen, so verschenkte man den 3. Tabellenplatz nach Spieltag 1 an diesen Gegner. Auch RKB Hameln sah im 4. Spiel konditionell seine Grenzen und gegen Ehrenbergs Spielweise hatte man bereits in der Vergangenheit erhebliche Probleme, so auch jetzt, als Schroeter und Rademann am Oldie Latzel wie Grand-Prix-Fahrer vorbeijagten und wenigstens mit 9:3 Toren nicht nur ein Tagesdebakel sondern auch die rote Laterne vermeiden konnten.

Ergebnisse aus Ginsheim:

Hechtsheim	- Ginsheim	2:2
Prechtal	- Waldrems	3:4
Krofdorf	- Eberstadt	3:5
Hechtsheim	- Waldrems	9:2
Krofdorf	- Prechtal	2:3
Ginsheim	- Eberstadt	6:5
Krofdorf	- Waldrems	4:2
Ginsheim	- Prechtal	6:1
Hechtsheim	- Eberstadt	5:3
Ginsheim	- Waldrems	8:2

Hechtsheim - Prechtal 3:2

Ergebnisse aus Iserlohn:

Hameln	- Iserlohn	2:3
Ehrenberg	- Großkoschen	3:4
Baunatal	- Sangerhausen	4:4
Hameln	- Großkoschen	7:3
Baunatal	- Ehrenberg	8:4
Iserlohn	- Sangerhausen	5:5
Baunatal	- Großkoschen	5:5
Iserlohn	- Ehrenberg	7:4
Hameln	- Sangerhausen	4:6
Iserlohn	- Großkoschen	2:6
Hameln	- Ehrenberg	3:9

Tabelle nach dem 1. Spieltag:

1. Ginsheim	4 Sp.	22:10 T.	10 P.
2. Hechtsheim	4 Sp.	19: 9 T.	10 P.
3. Großkoschen	4 Sp.	18:17 T.	7 P.
4. Iserlohn	4 Sp.	17:17 T.	7 P.
5. Baunatal	3 Sp.	17:13 T.	5 P.
6. Sangerhausen	3 Sp.	15:13 T.	5 P.
7. Eberstadt	3 Sp.	13:14 T.	3 P.
8. Krofdorf	3 Sp.	9:10 T.	3 P.
9. Ehrenberg	4 Sp.	20:22 T.	3 P.
10. RKB Hameln	4 Sp.	16:21 T.	3 P.
11. Prechtal	4 Sp.	9:15 T.	3 P.
12. Waldrems	4 Sp.	10:24 T.	3 P.